

Nachhaltige Badgestaltung**Stahl-Emaille aus CO₂-reduziert hergestelltem Stahl**

Der Gebäudewirtschaft muss sich auf die Klimakrise und die neuen Anforderungen aus Brüssel und Berlin einstellen. Kaldewei, Hersteller von Badlösungen aus edler Stahl-Emaille, möchte seiner Verantwortung gerecht werden und hat Maßnahmen ergriffen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und verantwortungsvoll zu wirtschaften.

Der Bausektor ist weltweit für über 40 % der CO₂-Emissionen¹ verantwortlich und zugleich für einen enormen Ressourcenverbrauch. Die Europäische Union hat beim Kampf gegen die Klimakrise eine Bauwende ins Leben gerufen und gibt mit dem European Green Deal² und dem New European Bauhaus³ die Richtung vor.

Eine neue Ära in der sanitären Fertigung hat Kaldewei mit dem Einsatz von bluemint® Steel von thyssenkrupp Steel eingeläutet. Jetzt kommen die ersten Premiumprodukte aus dem klimafreundlichen Stahl in den Handel.

Konkrete Verminderung der CO₂-Emissionen

Bei thyssenkrupp werden bei der Stahlproduktion 100 % CO₂ eingespart. Berücksichtigt man die Emissionen aus der Vorkette, wie Förderung und Transport der Rohstoffe, weist bluemint® Steel einen um 70 % geringeren CO₂-Fußabdruck auf.

Die Werte der neuen bluemint®-Stähle von thyssenkrupp beruhen auf realen und überprüfbaren CO₂-Einsparungen in der Hochofenroute. Sie markieren den Startpunkt auf dem Weg zu vollständig klimaneutral produzierten Stählen. „Die CO₂-Inten-



Quelle: Kaldewei

Alle Produkte der Kaldewei Limited Edition nature protect sind per Laser-Logo gekennzeichnet. Kaldewei fertigt in einer limitierten Auflage die Waschtischschale Miena, die Badewannen Puro und Puro Duo sowie die neue Duschfläche Superplan Zero. Diese werden unter der Submarke Kaldewei nature protect ab sofort über ausgewählte Händler vertrieben.



Quelle: Kaldewei

Waschtischschale Miena



Quelle: Kaldewei

Badewanne Puro Duo



Quelle: Kaldewei

Duschfläche Superplan Zero

sität von einer Tonne bluemint® Steel wird um 1,5 Tonnen – von 2,1 auf 0,6 Tonnen – reduziert“, erklärt Bernhard Osburg, Vorstandsvorsitzender von thyssenkrupp Steel. Die Berechnung der CO₂-Einsparung erfolge nach der international am höchsten anerkannten Methode, auf Basis des Green House Gas (GHG) Protocol for Product Accounting and Reporting Standard. „Wir kompensieren nicht, sondern wir verringern ganz

konkret die Emissionen unseres Produktionsprozesses“, so Osburg weiter.


Kaldewei war der erste Kunde, der mit dem neuen Stahl von thyssenkrupp beliefert wurde und fertigt in einer limitierten Auflage die Waschtischschale Miena, die Badewannen Puro und Puro Duo sowie die neue Duschfläche Superplan Zero. Diese werden unter der Submarke Kaldewei nature protect ab sofort über ausgewählte Händler vertrieben.

Limited Edition nature protect: für nachhaltige Projekte

Mit der Limited Edition nature protect aus CO₂-reduziertem Stahl eröffnet Kaldewei seinen Kund:innen die Möglichkeit, nachhaltig geplante Projekte mit klimafreundlichen Badlösungen aus edler Stahl-Emaille auszustatten, die sich durch lange Produktlebensdauer und eine besonders gute CO₂-Bilanz auszeichnen. Darüber hinaus sind sie, wie alle Badlösungen aus Stahl-Emaille, zu 100 % kreislauffähig. „Mit der Kaldewei Limited Edition nature protect dürfen wir unseren Kunden Badezimmerobjekte mit herausragend niedrigem CO₂-Fußabdruck anbieten“, erklärt CEO Franz Kaldewei.

Alle Produkte der Kaldewei Limited Edition nature protect sind per Laser-Logo gekennzeichnet und tragen ein eigenes Zertifikat. Erste Anfragen von Kunden aus dem Projektgeschäft liegen bereits vor. Gemeinsam mit seinen Partnern wird Kaldewei das Thema Nachhaltigkeit auch in Zukunft weiter vorantreiben und mit nature protect gibt es bereits heute eine klimafreundliche Lösung auf dem Weg zur Emissionsfreiheit.

Kaldewei als Vorreiter für nachhaltige Badlösungen

Franz Kaldewei unterstreicht die Bedeutung dieser wegweisenden Bestellung: „bluemint® Steel gibt uns und unseren Partnern die Gewissheit, schon heute hochwertigen Stahl mit einer niedrigen CO₂-Intensität in unserer Fertigung einsetzen zu können.“ Stahl mit einer niedrigen CO₂-Intensität ist der dritte wichtige Baustein für nachhaltig geplante Projekte. Die lange Nutzungsdauer von 30 oder mehr Jahren sowie die vollständige Kreislauffähigkeit des Materials Stahl-Emaille seien bereits starke Argumente für die Kaldewei Badlösungen. „Mit der Reduktion von CO₂ in der Stahlherstellung nehmen wir eine weitere Hürde, um unseren Kunden ein Premiumprodukt anbieten zu können, das modernen Luxus in Form von edler Materialität und sinnlichem Design mit nachhaltigem Denken und Handeln verbindet“, erklärt Franz Kaldewei. Damit zeigt Kaldewei einmal mehr seine Vorreiterrolle bei den Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung und stellt sich seiner Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen. 

Eine Information der Franz Kaldewei GmbH & co. KG, Ahlen

[Firmenprofil siehe Seite 201](#)

- <https://www.unep.org/resources/publication/2019-global-status-report-buildings-and-construction-sector>
- https://ec.europa.eu/info/news/new-rules-greener-and-smarter-buildings-will-increase-quality-life-all-europeans-2019-apr-15_en
- https://europa.eu/new-european-bauhaus/index_de